



## Bibliographische Daten

Titel: Sammelhandschrift – Nürnberg, STN, Cent. VI, 57  
Signatur: Cent. VI, 57

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Dise obgestriben wort die sint als vil in tewp̄t gesprochen vnd sint  
bestriben an dem ersten buch der konig i der sibente vnterscheid;  
beret ewer hertz dem herren; dise wort hot geret der heilig p̄phet  
samuel zu der zeit des obersten priesters heli ben zu der selben zeit  
do was die arch des heren i der stat silo dor innen bas des proz da  
yn got von h̄mel regnen lie i der h̄st vnd die gert do mit moyse  
vnd aaron vil hunder werck theten i egypt̄n vnd die taffel dar an  
gestriben h̄ben die gepot got die got selbs gestriben hat auff dem  
perck sinay vnd wo die arch wonug het do kom das iudisch wolck h̄n  
zu etlich zeit i iar vnd warn do besunderlich got anp̄te vnd in  
ap̄h̄ern vnd do selbst h̄n wonug der oberst von stam aaron der  
war do richten das ganz iudisch wolck wie wol i einer nder nam  
haftige stat h̄n leuten vnd richter doch so was vber sie all der  
ein oberster priester dar vor zu man all gross vnd swer sach pringen  
must die was er richten vnd was die gesag got an trafen; der h̄n  
gleich<sup>my</sup> macht so gross als i der neuen ee der polst i vnser acht zu selbs  
zeit do was der obgenant heli richten das iudisch wolck samuel der  
was dem selben heli d̄ne nicht vm gelt s̄nder i muter leib wurd  
er got gelobt zu d̄nen i dem t̄pel ben er von got erboren bas  
wan sem muter bas vnfruchpar dar vm gereth si got w̄rff da  
re got ein sun geb so wolt si in got zu d̄ne geben sein leibtag  
als si den deth; aber das ich kume zu der ersten meinug wie v  
warumb die vorgelechten wort gereth sint worden ist zu me  
das der obgenant heli het quere sun ephnes et phinees die wasser  
den vater verbessen i dem priesterliche ampt i wen i vater gar all  
was aber sie v̄lisen die gepot got vnd wolgent nicht noch vram  
vater heli s̄nder si mancherlei <sup>h̄nt</sup> teten sie mit vnberossheit we  
sie waren die frawen die do warten waren vor der thur des t̄pels  
pels v̄n; das man sloss auff als i vn̄sin geset vil frummer frawen  
sint warten vor der kirchen v̄n; man auff schleust die selbe